



Prof. Dr.

**Ilka Quindeau**

Berlin

Vortragstitel

### **Männliche Erotik aus psychoanalytischer Sicht**

---

In den letzten Jahren wurden aus der Perspektive der intersubjektiven, relationalen Psychoanalyse vielversprechende Konzepte zum Verständnis von Männlichkeit entwickelt. Sie suchen Männlichkeit nicht länger in der Entgegenstellung zur Weiblichkeit zu begreifen, sondern das weite Spektrum von Männlichkeiten zu rekonstruieren, das sich in verschiedenen kulturellen Kontexten zeigt. Allerdings wiesen sie ein zentrales theoretisches Problem auf: Es handelte sich um 'gender ohne sex'. Entwickelt wurden Theorien von Männlichkeiten, die sich im Wesentlichen auf Identitätsfragen beziehen und Entstehungsbedingungen für ein 'reifes, genitales Ich-Ideal' sowie ein 'gesundes Männlichkeitsbewusstsein' erarbeiten. Demgegenüber stellt das Modell vom männlichen Vaginale die körperbezogenen Phantasien in den Mittelpunkt; der Penetration wird die Zirkulation zur Seite gestellt. Dies dient als Ausgangspunkt für ein integratives Modell von Männlichkeit, das die trieb- und konflikthaften, unbewussten psychosexuellen Dimensionen von Männlichkeit enthält und phallisch-narzisstische Wünsche mit rezeptiven, passiven Lust- und Befriedigungsmodalitäten verbindet.